

## **SPERRFRIST: Freitag, 11. Mai 2018, 24.00 Uhr**

11. Mai 2018

### **Geschäftsbericht 2017 – Tagesgeschäft boomt weiter**

**Nach einem Jahr intensiver Bautätigkeit schliesst die Jahresrechnung 2017 des Spitals Einsiedeln mit einem Minus von 1,94 Millionen Franken. Erfreulich: Die Patientenzahlen steigerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozent auf 3983 Fälle. Ebenso nahm das Spital im vergangenen Jahr den neuen Operationstrakt, die Geburtenabteilung, die Notfallstation und die Empfangshalle in Betrieb.**

Es geht vorwärts. Nach einer mehrjährigen intensiven Bauphase konnte das Spital Einsiedeln im 2017 etappiert vier neue Bereiche in Betrieb nehmen. Namentlich sind das der neue Operationstrakt mitsamt Sterilisationsabteilung, die Geburtenabteilung und die Frauenstation, die Notfallstation sowie der Empfangstrakt, der neu das Gesundheitszentrum mit dem Spitalgebäude verbindet.

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Minus von 1,94 Millionen Franken. Dies verwundert wenig, war doch aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und des Leistungsausbaus der vergangenen Jahre ein negatives Ergebnis budgetiert. Der Betriebsertrag lag mit 42,9 Millionen Franken jedoch über den Erwartungen. «Somit stimmt für uns die wirtschaftliche Entwicklung dennoch», sagt Reto Jeger, Direktor des Spitals Einsiedeln.

Ebenfalls erfreulich: Die Patientenzahl im stationären Bereich steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 119 Fälle auf 3983. Dies entspricht einem Wachstum von 3,1 Prozent. «Die Steigerung der Patientenzahlen über die letzten Jahre ist auf die medizinische und infrastrukturelle Entwicklung des Spitals zurückzuführen», sagt Jeger. Des Weiteren kamen 2017 am Spital Einsiedeln 271 Kinder zur Welt – 19 weniger als im Jahr davor. Parallel zum Fallwachstum stiegen die Erträge im stationären Bereich um 1,9 Millionen Franken. Im ambulanten Bereich hingegen bewegte sich das Patientenaufkommen auf Vorjahresniveau. Auch die für die Ertragsentwicklung wichtige durchschnittliche Fallschwere, der sogenannte Case-Mix-Index (CMI), erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent. Der CMI liegt neu bei 0,807 Punkten. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr betrug dieser Wert noch 0.782.

### **Vollends zufriedene Patienten**

Der Druck auf die Spitäler nimmt in den Bereichen der Kosten, des Wettbewerbs zwischen den Institutionen, der Einführung von Mindestfallzahlen oder auch der Unsicherheit durch langwierige Tarifverhandlungen kontinuierlich zu. Nichtsdestotrotz bleibt die Patientenzufriedenheit mit dem Spital Einsiedeln ungebrochen hoch. Dies zeigen interne Patientenbefragungen und externe Erhebungen. So würden beispielsweise 97,4 Prozent der befragten Patienten das Spital Einsiedeln weiterempfehlen. Ausblick: Als letzte bauliche Massnahme folgen bis September noch Anpassungen und Umbauten für die Bereiche Endoskopie und IMCU (Intermediate Care Unit). Beide befinden sich künftig im ersten Stock. Die weiteren Räumlichkeiten auf derselben Etage werden die Kliniken Innere Medizin und Chirurgie als Büros, Untersuchungszimmer und Diagnostikräume nutzen.

### **Für weitere Informationen**

**Spital Einsiedeln**, Reto Jeger, Direktor, Tel 055 418 58 60